

Enabling Community – gemeinsame Sache machen

Neues Buch beschäftigt sich mit der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft

2. Dezember 2010. Zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“ am 3. Dezember weisen die Evangelische Stiftung Alsterdorf (ESA) und die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) auf die dringende Notwendigkeit hin, Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen besser am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Aus diesem Anlass erscheint nun ein von Stiftung und Hochschule herausgegebener Sammelband, der sich in unterschiedlicher Weise mit der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft beschäftigt. An dem neuen Buch „Enabling Community – Anstöße für Politik und soziale Praxis“ haben Wolfgang Thierse, Klaus Dörner, Andreas Hinz, Ottmar Fuchs, Martin Kronauer und viele andere Akteure aus Politik, Kirche, Selbsthilfe, Sozialunternehmen und -verbänden sowie der Wissenschaft mitgewirkt.

Inklusion bedeutet Umdenken

Eine inklusive Gesellschaft – also eine Gesellschaft, die Menschen in ihrer Verschiedenheit anerkennt – richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig davon, welche Fähigkeiten sie einbringen, welche Herkunft sie teilen oder welchen sozialen Status sie haben. Die Evangelische Stiftung Alsterdorf und die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin haben durch den Kongress „Enabling Community – Gemeinsame Sache machen“ im Jahr 2009 und mit dem nun vorliegenden Band die Idee einer inklusiven und solidarischen Bürgergesellschaft entwickelt und vertieft. Wenn Akteure in Politik, Verwaltung und sozialer Praxis sich der Inklusion verschreiben, entwickeln sich befähigende Gemeinwesen (Enabling Communities), die wiederum ihre Mitglieder in die Lage versetzen, an der Realisierung von sozialer Inklusion mitzuwirken.

„Befähigung und Inklusion gründen nicht auf Fürsorge“, so die Herausgeberin Monika Treber (KHSB) und Hanns-Stephan Haas (ESA), „sondern auf politischen, sozialen und kulturellen Rechten und zielen auf eine Gesellschaft der Vielfalt.“ Inklusion und Teilhabe gelingt, wenn politisches Gemeinwesen und urbane Räume umgestaltet sowie Kommunen, soziale Dienste und Bildungseinrichtungen ihre Perspektive als „Inklusionsagenturen“ erweitern. Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention nimmt der vorliegende Band die unterschiedlichen Dimensionen eines befähigten und befähigenden Gemeinwesens in den Blick und formuliert Anstöße für Sozialpolitik, Stadtentwicklung, kommunale Verwaltung und soziale Praxis.

Buch:

Enabling Community
Anstöße für Politik und soziale Praxis
alsterdorf verlag GmbH
ISBN 978-3-9810756-6-3
320 Seiten
Preis: 19,90 €

Erhältlich über:

alsterdorfer verlag GmbH
Tel. 040.5077 35 22
verlag@alsterdorf.de

Kontakt:

Evangelische Stiftung Alsterdorf: Hans Georg Krings
Telefon 0 40.50 77 34 83
Fax 0 40.50 77 44 83
Mail: h.krings@alsterdorf.de
(Anforderungen von Rezensionsexemplaren)

Katholische Hochschule für Sozialwesen:

Dr. Ian Kaplow
Tel.: 030 - 50 10 10 12
Fax: 030 - 50 10 10 933
Mail: ian.kaplow@khsb-berlin.de

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist ein modernes und vielseitiges, diakonisches Dienstleistungsunternehmen mit Angeboten für Beratung und Diagnostik, Wohnen und Assistenz, Bildung und Arbeit, Medizin, Pflege und Therapie für Menschen mit und ohne Behinderung. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten täglich die breite Palette der Dienstleistungs- und Serviceangebote. Im Mittelpunkt aller Angebote steht der Mensch als Kunde und Klient mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen. Die Arbeit der Stiftung orientiert sich an ihren protestantischen Traditionen.

Verantwortlich: Evangelische Stiftung Alsterdorf, Bereichsleitung Kommunikation, Güde Lassen, Tel.: 0 40.50 77 3522 – www.alsterdorf.de